

ESOVita
VERSAND

Schluss mit der Übersäuerung



3 Schritte zur gesunden Zelle

Ein Tribut des modernen Lebensstils: Übersäuerung

Auto, Fernsehen und Mobiltelefone sind heute für viele Menschen unverzichtbare Elemente ihres Lebens. Diese Annehmlichkeiten haben jedoch auch eine Kehrseite: Die negativen Effekte der Technik auf Leben und Gesundheit wie z.B. Elektro-Smog. Auch in Sachen moderner Ernährung hat sich vieles zu unserem Nachteil verändert. Aber Sie haben die Wahl.

Früher machten vitalstoffreiche und gleichzeitig basische Lebensmittel wie Kartoffeln und Gemüse den Hauptteil der Nahrung aus. Heute dominieren die qualitativ oft bedenklichen Milch-, Fleisch- und Weißmehlprodukte. Einerseits bedingt durch die Art der Landwirtschaft, andererseits durch die Profitgier vieler Produzenten, die uns vitalstoffarme Einheitsnahrung bringt. Diese basenarme **Nahrung** führt zu einem Säureüberschuss und zieht Krankheiten sowie vorzeitige Alterung nach sich.

Weitere Ursachen für Übersäuerung

Stress und negative Emotionen, besonders Ängste, Verzweiflung, Eifersucht, Verärgerung („Ich bin sauer“) usw. haben einen - meist völlig unterschätzten - Effekt auf unseren Körper und damit auf unser Wohlbefinden.

Zu wenig **Bewegung** führt zu mangelnder Durchblutung und dadurch zu Sauerstoffmangel sowie erhöhter Milchsäurebildung. Diese drei Faktoren lassen mit jedem neuen Tag die Säurelast in unserem Körper um eine Kleinigkeit anwachsen. Denn:
Wessen Leben ist frei von diesen vertrauten Ursachen?

Übersäuerung (Säureüberschuss) =

1. **Basenarme Ernährung**
2. **negativer Stress**
3. **Bewegungsmangel**

Und: Damit sind noch lange nicht alle Gründe aufgezählt, z.B. wie wir essen, schlafen, Genussgifte, Krankheiten...

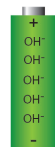
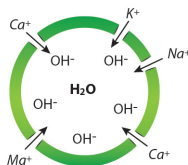
Säure entsteht aus...

Lassen Sie sich nicht täuschen: Ob ein Nahrungsmittel sauer schmeckt spielt keine Rolle bei der Frage, ob es zur Übersäuerung beiträgt. Entscheidend sind die Säuren, die unser Stoffwechsel erzeugt. In den Zellen fallen ständig Säuren bei der Energiegewinnung und beim Abbau von Nährstoffen an.

Säure-Basen-Balance – ein Gesundheitsfaktor!

Die Konstanthaltung des optimalen pH-Wertes in verschiedenen Körperbereichen hat für die Gesundheit sehr hohe Priorität.

1. Gesunde Zelle
Basische Zelle pH Wert 7,4 = optimaler Stoffwechsel, Zelle produziert Elektrizität und alle Mineralien können die Zellwand passieren.



Volle Zell-Batterie
Die basische Zellspannung von ca. 60 – 80 mv ermöglicht den ausgewogenen Stoffwechsel. Die Zelle wird optimal ernährt.

Die Säure-Basen-Balance bestimmt maßgeblich die Regulation von Kreislauf, Atmung, Verdauung, Ausscheidung, Abwehrkraft, Hormonhaushalt usw. In sensiblen Zonen wie dem Blut wird der Soll-pH-Wert mit hohem Aufwand aufrechterhalten, da sonst das Blut sehr schnell seinen Dienst einstellt. Andere Bereiche wie Magen (sehr sauer) und Dünndarm (basisch) haben die pH-Werte, die für ihre Funktionen notwendig sind.

Entscheidend ist, was hinten raus kommt...

Für eine gesunde Zelle ist es wichtig, dass ihr pH-Wert konstant bleibt. Daher müssen die gebildeten Säuren die Zelle schnell verlassen. Es gibt zwei wesentliche Wege Säuren aus dem Körper zu bringen. Die flüchtigen Säuren (CO_2) atmen wir über die Lunge aus; dieser Weg funktioniert bei fast allen Menschen sehr gut. Die festen Säuren scheiden wir über den Stuhl und vor allem über die Niere aus. Nur wenn Transport und Neutralisation optimal funktionieren, kann unser Körper diese Säuren vollständig ausscheiden. Dafür ist ein leicht basisches Umfeld der Zellen entscheidend, sonst bleiben die Säuren dort liegen.

Jede Toleranz hat irgendwann ein Ende...

Bei der heutigen Lebensweise sind die Funktionen zur Neutralisierung und Ausscheidung von Säuren (Lunge, Blut, Niere, Leber, Haut) meist ausgelastet oder gar überfordert, da unser Körper mehr Säuren produziert als die Nahrung Basen mitbringt. So führt jeder Tag mit einem Säureüberschuss zur Anhäufung von Säuren in Zellen und im Bindegewebe (Definition von Säuren, Basen, H^+ siehe S. 5).

Gesunde Zelle = wenig H^+ , hohe negative Ladung

Übersäuerte Zelle = zu viel H^+ , geringe negative Ladung

In sauren Zellen ist der Stoffwechsel eingeschränkt. Notgedrungen greift unser Körper zu Gegenmaßnahmen. Er opfert seine Basenreserven aus Knochen, Muskulatur und Haaren. Überdies verteilt er den Säureüberschuss im Sinne eines schützenden Ausgleichs im ganzen Körper. Damit wird der krankmachende Effekt des sauren Milieus „verdünnt“ und so gut wie es geht klein gehalten.

Der Nachteil: Übersäuerung entwickelt sich schleichend und ihre Ursächlichkeit in der Krankheitsentstehung wird auch heute noch nicht erkannt oder unterschätzt.

Gestörte Säure-Basen-Balance – ein Krankheitsfaktor!

Schon die ersten Veränderungen durch den Säureüberschuss schlagen sich als spürbare Störungen nieder:

Energiemangel/Müdigkeit, Burn-Out, Infektanfälligkeit, Gelenk- und Rückenschmerzen, Störungen von Schlaf, Verdauung, Entgiftung, Heilungsverläufen; Verstärkung von Entzündungen (Rheuma, Sinusitis), Nierensteine usw.

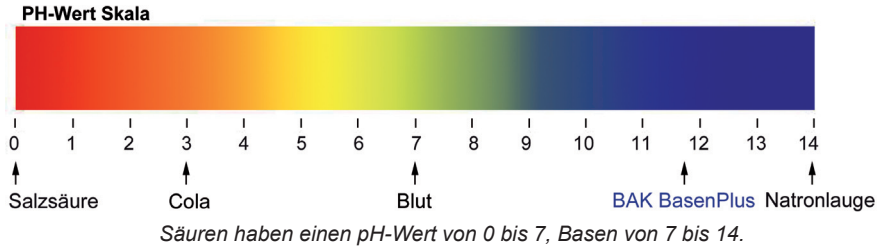
Die Folgen betreffen nicht nur die körperliche sondern auch die *psychische* Gesundheit (Nervosität, Reizbarkeit, Antriebsschwäche, depressive Verstimmungen, Süchte).



Ein Säure-Basen-Haushalt im Gleichgewicht bedeutet:

Konstante Energie über den ganzen Tag, Kraft, Ausdauer, ökonomischer Stoffwechsel, Krankheiten finden keinen Boden, psych. Ausgeglichenheit, fähig zur Entspannung, bessere Schlafqualität

Was sind Säuren und Basen?



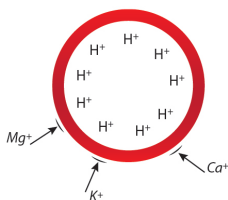
Säuren spalten positiv geladenen Wasserstoff (H^+) ab. Die Menge an freigesetztem Wasserstoff bestimmt den Säuregrad der Lösung. D.h. je mehr positiv geladener Wasserstoff freigesetzt wird, desto saurer ist die Flüssigkeit. Beispiel: Die starke Salzsäure (HCl , pH ca. 2) setzt viel mehr H^+ frei als die Ameisen- oder Essigsäure.

Basen (Laugen) setzen negativ geladene Hydroxid-Ionen (OH^-) frei. D.h. je mehr positiv geladene Hydroxid-Ionen freigesetzt werden, desto basischer ist die Flüssigkeit. Beispiel: Natronlauge (ca. pH 13) setzt mehr Hydroxid frei als Seifenlauge und ist damit die stärkere Base (Lauge).

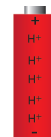
Die Reaktion von Säure (H^+) und Base (OH^- , HCO_3^-) ergibt neutrales Wasser (H_2O).

Übersäuerung: Innen und Außen

Es ist sinnvoll zwei Bereiche der Übersäuerung zu unterscheiden: innerhalb und außerhalb der Zelle. Die außerzelluläre Säure befindet sich in Körperflüssigkeiten und Lymphe. Die innerzelluläre Säure macht den größeren Teil aus, da der meiste Teil unseres Stoffwechsels in den Zellen abläuft. Daher ist sie auch für jegliche Entsäuerung von größerer Bedeutung. Doch ist jede Zelle ein abgeschlossenes System, was den Eintritt von entsäuernden Mitteln erschwert (s. Abschnitt über Basenpulver).



3. Übersäuerte Zelle
Keine Zellspannung, kein Stoffwechsel. Eine übersäuerte Zelle arbeitet fast nicht. Sie produziert nicht und liefert auch keine Energie. Je höher der Anteil dieser Zellen im Körper, desto schlechter fühlen wir uns. In diesem Zustand funktioniert eine Entsäuerung mit Mineralstoffen nicht, da sie von der übersäuerten Zelle nicht aufgenommen werden können.



Leere Zell-Batterie
Übersäuerte Zelle mit stark eingeschränkter Funktion.

7 Wege aus der Übersäuerung

Mit diesen Wegen verwandeln Sie einen Säureüberschuss in einen gesunden Basenüberschuss.

1. Basenwasser als direkte, schnelle, extrem verträgliche Methode zur pH-Optimierung in Zellen und Bindegewebe. Basenwasser ist durch drei Eigenschaften charakterisiert:

1. pH-Wert von ca. 11 = **extrem hohe Menge an Basen**
2. sehr niedriges Redox-Potential = **hoher Elektronenüberschuss** (sehr viele negative geladene OH⁻-Ionen)
3. kleine Wassercluster = **flüssigeres, aktiveres Wasser**

Die Zufuhr hoher Mengen negativ geladener OH⁻-Ionen hebt die zu geringe negative Ladung saurer Zellen in den gesunden, basischen Bereich. Damit funktionieren alle Austauschprozesse über die Zellmembran (O₂, Nährstoffe, Abfall) wieder bedeutend besser. Gleichzeitig können positiv geladene Mineralien wieder leicht in die Zelle gelangen und zur Aufrechterhaltung des Stoffwechsels dienen. Das Basenwasser empfiehlt sich als erste Maßnahme, da Sie erst mit einem optimalen pH-Wert und Elektronenüberschuss in den Zellen alle anderen Maßnahmen in vollem Umfang ausnutzen können. Zellen im pH-Optimum nehmen wieder aktiv am Stoffwechsel teil und blühen auf, was zuletzt in der Kindheit der Fall war.

In diesem Zustand kann der Körper auch wieder seine vollen Selbstheilungskräfte entfalten und sich erfrischen.

2. Basische Ernährung (Obst, Gemüse, Nüsse, Wasser,..)
3. Hochbasische Nahrungsergänzungen (Spirulina, AFA, Chlorella, Kelp, Luzerne, Gersten-, Weizengrasssaft, Obst-, Gemüsekonzentrate)
4. Entspannungsmethoden (Meditation, Yoga,...)
5. Bewegung (jeder Sport, der Herz-Kreislauf fordert)
6. Basische Bäder / Wickel
7. Gedankenhygiene, bewusste Kommunikation

Spezielle Bedeutung der Ernährung

1. Die Säuren (H^+) werden leichter aus der Nahrung freigesetzt als die basischen Mineralien (Kalium, Magnesium, Kalzium, Natrium). Daher sollten wir eine **basenüberschüssige Ernährung** zu uns nehmen.

Als Beispiel: Ein Glas Colagetränk ist 10000-Mal saurer als Wasser. Um 0,2 l Colagetränk zu neutralisieren brauchen Sie entweder 0,2 l Basenwasser mit pH 11 oder 2000 l Quellwasser mit pH-Wert 7.

2. Sauer schmeckende, organische Säuren wie **Zitronen- oder Milchsäure** stören die pH-Balance nicht. Sie werden verstoffwechselt und als CO_2 und H_2O ausgeschieden.

3. **Je mehr Eiweiß** wir essen, desto mehr Phosphorsäure wird freigesetzt. Als fatale Folge nehmen wir im Darm weniger Kalzium aus der Nahrung auf und (gleichzeitig) mehr Kalzium aus den Knochen wird zur Neutralisierung (der) von anfallenden Säuren verbraucht.

Diese negative Bilanz bedeutet für die Knochen einen stetigen Mineralstoffverlust (Osteoporose)!

4. Ein **Überschuss an basischen Mineralien** erleichtert die Ausscheidung von Säure (H^+) über die Niere. Auch auf diesem Weg baut eine basische Ernährung die Säurelast ab. Umgekehrt gilt ebenso: Ein Mangel an Mineralien behindert die Ausscheidung und den Abbau der Säurelast.

5. Die **Vielfalt an Mineralien in Obst, Gemüse, Spirulina**, u.a. ist für die Knochengesundheit viel effektiver als Milch.

Nur eine kluge Auswahl gibt Ihnen genug Mineralien.

6. **Wassertrinken** allein ist nicht ausreichend. Wenn wir Wasser mit wenig Elektronen (pos. Redox-Potential) wie Leitungswasser trinken, muss der Körper dem Wasser Elektronen zuführen bevor er es aufnehmen kann. Leidet der Körper unter Energie- bzw. Elektronenmangel kann er nur einen kleinen Teil energetisieren und der größere Teil passiert den Körper ungenutzt.

Im gut funktionierenden Stoffwechsel sind immer genug Elektronen vorhanden. Einen Mangel an Elektronen können Sie leicht mit basischem Aktivwasser wie BasenPlus ausgleichen.

Außerdem: Sprudelwasser liegt im Bereich von pH 3 - 6!

Basenpulver halten nicht immer, was Sie versprechen

Gelöste basische Mineralien wie Ca^{2+} , Mg^{2+} stoßen, bei ihrem Bestreben zu den Zellen zu gelangen, mehrfach auf Barrieren.

1. Die positiv geladenen Mineralien werden von der ebenso positiv geladenen Darmschleimhaut abgestoßen, also sehr schlecht aufgenommen. Basische Mineralien können in größerer Menge nur aufgenommen werden, wenn sie mit organischen Molekülen (Fettsäuren, Aminosäuren) reisen und dadurch negativ geladen sind. Dies ist in der ursprünglichen Form unserer Nahrung der Fall.

2. Übersäuerten Zellen mit ihrer geringen negativen Ladung fehlt die Energie, um die Mineralien in die Zelle zu schleusen. Basisches Aktivwasser ist negativ geladen, die Moleküle sind extrem klein und die wenigen gelösten Mineralien sind wegen des Redox-Potentials auch negativ geladen.

3. **Die größte Überraschung:** Wenn Sie Basenpulver in Wasser auflösen und den pH-Wert messen, werden Sie wahrscheinlich auf den Kalender schauen, um zu sehen, ob heute der 1. April ist. Die Lösung ist sauer oder im neutralen Bereich! Testen Sie es selbst mit pH-Streifen!

Was ist basisches Wasser?

Basische Aktivwasser-Konzentrate (BAK) wie BasenPlus wurden entwickelt, um in der Zelle eine pH-Verschiebung in den neutralen Bereich zu erreichen. Es besitzt einen extrem hohen Anteil an Hydroxid-Ionen (OH^-) mit je einem freien Elektron sowie ein ausreichend negatives Potential, um in die übersäuerten Zellen hinein zu gelangen. Diese basischen OH^- -Ionen verbinden sich rasch mit den sauren H^+ -Ionen zu Wasser ($\text{OH}^- + \text{H}^+ = \text{H}_2\text{O}$). Es gibt nichts weiter zu verstoffwechseln oder auszuschcheiden.

BAK wird in einem völlig neuartigen Aktivierungsverfahren aus reinem Wasser (> 99%) und reinem Kochsalz (< 1%) hergestellt. Der pH-Wert beträgt aufgrund der enorm hohen OH⁻-Konzentration zwischen 11,3 und 11,8.

BAK ist ein hervorragendes Antioxidans
Antioxidantien sind Elektronenspender. Der unschätzbare Vorteil der winzigen Hydroxid-Ionen: BAK transportiert Elektronen in viel größerer Menge, schneller und direkter als andere Antioxidantien und zählt damit zu den stärksten Antioxidantien überhaupt.

BAK ist basischer als die beste Nahrung
Mit einem pH-Wert von ca. pH 11 hat BAK die 10.000-fache Basenkapazität von neutralem Wasser. Entsprechend groß ist die Fähigkeit, den Säure-Basen-Haushalt wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Kein Lebensmittel ist ähnlich basisch!

BAK bringt Sauerstoff in die Zelle
Nicht verbrauchte OH⁻-Ionen des BAK stellen ein Sauerstoffdepot dar. Sie können ihren Überschuss an Sauerstoff freisetzen.
Die Reaktion: $4 \text{OH}^- = 2 \text{H}_2\text{O} + \text{O}_2 + 4 \text{Elektronen}$



BAK hat Eigenschaften natürlichen Quellwassers
Die Wassercluster in BAK bestehen aus nur wenigen Molekülen und sind damit viel kleiner als die Cluster von Leitungswasser (25 bis 50 Moleküle). BAK ist so „flüssiger“ als Leitungswasser, schmeckt weicher, vitaler und dringt schneller in ausgetrocknete Zellen ein. Es löst auch sehr gut Nähr- und Aromastoffe - z.B. aus Tee.

Unser **BAK** ist im Gegensatz zu mit einfachen Wasserionisierern erzeugtem basischen Wasser, das manche in großen Mengen trinken, für den Dauergebrauch geeignet.

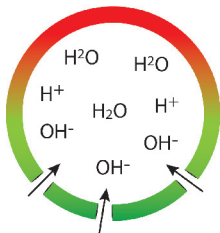
Durch die kleine Menge **BAK**, die Sie täglich trinken, besteht kein Risiko, dass Sie zuviel des Guten tun.

BAK ist rein und ohne allergenes Potential. Die Basis ist reines Wasser und Salz ohne weitere Zusätze.

BAK ist eine Unterstützung vieler Therapien. Ein gesundes Milieu ermöglicht die volle Wirksamkeit von Homöopathie, Orthomolekularmedizin und anderen aufbauenden Maßnahmen.

Viele Therapeuten setzen **BAK** aufgrund der positiven Erfahrungen an sich und Klienten zur Steigerung des Therapieerfolgs ein.

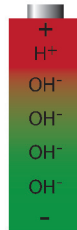
BAK kann den gesunden basischen pH-Wert im Dünndarm erhalten, was die Darmflora, Verdauung und Vitalstoffversorgung verbessert, Darmstörungen vorbeugt und das Immunsystem entlastet.



4. Sich erneuernde Zelle

Um den überhöhten Anteil an Wasserstoff H^+ (sauer) in der Zelle zu neutralisieren, benötigt man hochbasisches OH^- .

H^+ und OH^- neutralisieren sich zu Wasser (H_2O). BasenPlus enthält eine hohe Konzentration von OH^- Ionen.



Aufladende Zell-Batterie

Die Zell-Batterie wird durch das hochbasische OH^- aufgeladen. Der Mineralstoffwechsel ist wieder möglich, die Zelle wird basisch, aktiv und gesund.

BAK erhält auch in der Lymphe einen gesunden pH. Je saurer die Lymphe wird, desto gelartiger wird das enthaltene Eiweiß. Gelartiges Eiweiß beeinträchtigt die Fließfähigkeit und Austauschprozesse der Lymphe.

BAK „scannt“ den Organismus nach Zellen, die chronisch „sauer“ sind. Die vielen Vorteile von **BAK** bedingen eine schnelle Neutralisation, auch in schlecht zugänglichen Bereichen. Schmerzzustände, die bei Übersäuerung verstärkt werden, können verschwinden.

Erfahrungsberichte mit BAK

Seit ca einem Monat verwende ich VitalAstin und das Basenwasser täglich. Sowohl meine physische als auch meine mentale Leistungsfähigkeit haben meines Erachtens nach stark zugenommen. Besonders auffällig ist, daß ich trotz sehr ausgeprägten Krafttrainings keinerlei Muskelbeschwerden habe, hinzu kommt eine sehr starke Verbesserung meiner Haut.

M.W., Hofheim, Deutschland

Nichts kann ich dagegen tun, alle Waagen wo ich mich rauf stelle zeigen dasselbe Resultat von 80 Kg an. Seit ca. 20 Jahren trage ich nämlich ein Gesamtkörpergewicht von 88 Kg - 90 Kg mit mir herum, bei einer Körpergröße von 177 cm. Jetzt nach viermonatiger (regelmäßiger Einnahme) von 15-30 ml Basenwasser, eine BioAstin Kapsel, sowie 6 Hawaii Spirulina täglich überzeugt mich dieses Entsäuerungskonzept zu 99 %. Immerhin habe ich 2 Kg pro Monat, auf eher sanfte weise verloren.

H.P., Bremen, Deutschland

Seit einigen Monaten verwende ich regelmässig das Basenwasser von ESO-Vita und bin damit meine regelmäßig auftretenden Kopfschmerzen losgeworden, eine verblüffend einfache und äußerst wirksame Lösung, besser als jede Kopfschmerztablette und ohne Nebenwirkungen!!!, die ich nur weiterempfehlen kann. Außerdem haben sich meine mentalen Fähigkeiten verbessert. Meinen Eltern habe ich ebenfalls seit mehreren Monaten Basenwasser gegeben. Bei meinem Vater hat es die Gesamtstimmung gehoben. Bei meiner Mutter ihre kognitiven u. sprachlichen Fähigkeiten (nach Schlaganfall) verbessert.

R.A., Deutschland

Seit Jahren arbeitete ich zuviel. Der Stress wurde so stark, dass ich am Anfang des vergangenen Jahres total ausgebrannt war. Burnout war für mich nie ein Thema, denn normalerweise schaffe ich alles. Leider fand ich keine wirklich gute Lösung, um körperlich und mental die alte Kraft und Konzentration wieder zu finden. Bis ich das Entsäuerungskonzept genommen habe. Jeden Tag 1-3 Mal BasenPlus, 1-2 Kapseln Astaxanthin und die Hawaiian Spirulina haben mir sehr geholfen und mir wieder den inneren Ausgleich gebracht. Es scheint, dass Entsäuerung nicht nur auf körperlicher, sondern auch auf geistiger Ebene wirkt. Offensichtlich genau das Richtige bei dem Gefühl ausgebrannt zu sein.

S.S., Lauta, Deutschland

Was sagt die Erfahrungsmedizin?

In Japan und Korea ist basisches Aktivwasser in naturheilkundlich orientierten Kliniken und bei Therapeuten schon seit ca. 25 Jahren im Einsatz. Die Resultate reichen von schnellerer Gesundung nach Operationen bis zu Zustandsverbesserungen bei extrem unterschiedlichen Leiden (von Bluthochdruck über Durchfall bis zu Krebs). Bei Verdauungsproblemen jeder Art gehört basisches Aktivwasser in Japan zu den Standardmethoden.

Das wird verständlich, wenn man allein den Gesundheitswert der oft übersehenen starken antioxidativen Eigenschaft des Basenwassers bedenkt. Damit ist es auch eine ausgezeichnete Ergänzung einer gesunden Ernährung, da heute selbst bei Frischkost nicht immer eine hohe Qualität gewährleistet ist.

Prädestiniert für Ältere

Bei Senioren tritt mehr als bei anderen Altersgruppen das Phänomen der Dehydratation auf, d.h. sie trinken zu wenig Wasser. Basenwasser kann hier helfen, da es „weicher“ und „flüssiger“ ist und vom Körper mit weniger Energieaufwand aufgenommen wird. Das macht das Trinken attraktiver.



Für Sportler – Alles inklusive!



Für Sportler ist noch mehr als für andere jede einzelne Eigenschaft des Basenwassers interessant. Von unschätzbarem Vorteil ist die praktische Verwendbarkeit und die hohe Wirksamkeit, die es erlaubt mit geringen Mengen die ganzen Vorteile zu erfahren.

- basischer Stoffwechsel = ökonomischer = mehr Leistung
- auch unter hoher Belastung verträglich
- hohe antioxidative Kraft als Zellschutz
- erhöht die verfügbare Sauerstoffmenge
- verbessert die Wasserversorgung
- beschleunigte Erholung, da der Körper durch hohe/lange Belastungen nicht so sehr aus dem Gleichgewicht gerät

Geschmacks-Hinweise für BAK

Ob Sie übersäuert sind können Sie leicht selbst an dem Geschmack des BAK feststellen: Ein deutlich salziger Geschmack deutet Ihre Übersäuerung an.

Sie können den Verlauf der Entsäuerung anhand des Geschmacks selbst feststellen. Bei vollkommener Entsäuerung sollte es für Sie nur noch leicht salzig schmecken, dann muss nur der täglich neu anfallende Säureüberschuss neutralisiert werden.

Geschmacksrichtung	Hinweis auf Organe
Salzig bis stark salzig	allg. Übersäuerung
Bitter	Leber, Galle
Ammoniak	Niere
Fischig, faulig	Darm / Hormone
Süß	Bauchspeicheldrüse

Bei diesen Zuordnungen handelt es sich nicht um Hinweise auf Krankheitsbilder, sondern lediglich um Irritationen, Schwächen in diesen Bereichen.

Was sagen Verwender und Verwenderinnen:

In einer empirischen Untersuchung zu BAK haben wir Geschmacksempfinden und Verträglichkeit abgefragt.

Die Ergebnisse der 39 Antwortbögen (Stand 12/2010):

- 32 hatten BAK pur getrunken (82%)
- 35 hatten BAK länger als 2 Wochen getrunken
- 33 fühlten sich nach dieser Zeit besser, 6 unverändert
- **Von denen, die sich nach der Einnahme besser fühlten, haben 91,2% das basische Aktivwasser-Konzentrat (BAK) pur getrunken.**
- Die dominierenden Geschmackseindrücke waren:
fischig (23), leicht salzig (18), bitter (15), stark salzig (15).

Übersäuerungssymptome

Allgemeinbefinden

- Chronische Müdigkeit, Abgeschlagenheit, rasche Ermüdbarkeit oder Arbeitsunlust.
- Erhöhte Infektanfälligkeit.

Haut, Haare und Nägel

- Pilzkrankungen
- Juckreiz und Hautausschläge, rissige Haut, Ekzeme.
- Unreine Haut, Ekzeme.

Mund

- Empfindliche Zähne oder Zahnhäule.
- Erhöhte Kariesneigung.

Gastrointestinal

- Sodbrennen (Reflux).
- Magenschmerzen, Magenschleimhautentzündung.
- Gallenschmerzen.
- Verdauungsprobleme.

Psychische Zustände

- Depressive Verstimmungen.
- Antriebsschwäche.
- Nervosität und Reizbarkeit

Kopf

- Blasse Gesichtsfarbe.
- Kopfschmerzen.
- Chronische Augenentzündung.

Atemwege

- Häufige Erkältung und Bronchitis.
- Nebenhöhlenentzündung.

Knochen und Gelenke

- Verzögerte Knochenheilung nach Brüchen.
- Gelenkschmerzen.

Muskeln

- Neigung zu Hexenschuss und steifem Hals.

Nervensystem

- Erhöhte Schmerzempfindlichkeit.
- Chronische Nervenentzündung.

Bleiben Sie fit und gesund - in jedem Alter!



Einen Videovortrag zum Thema Entsäuerung finden Sie auf der Informationsseite www.dasbestebuch.de unter der Rubrik: Videovortrag

ESOVita Limited

Crown House
East Grinstead RH19 3AF
West Sussex (UK)

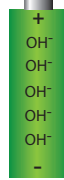
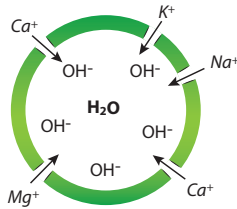
Email: info@ph74.de

ESOVita Entsäuerungs-Konzept[®]

Volle Zell-Batterie = Pure Lebens-Energie

1. Gesunde Zelle

Basische Zelle pH Wert 7,4 = optimaler Stoffwechsel, Zelle produziert Elektrizität und alle Mineralien können die Zellwand passieren.



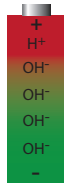
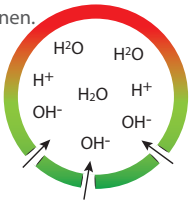
Volle Zell-Batterie

Die basische Zellspannung von ca. 60 – 80 mv ermöglicht den ausgewogenen Stoffwechsel. Die Zelle wird optimal ernährt.

4. Sich erneuernde Zelle

Um den überhöhten Anteil an Wasserstoff H⁺ (sauer) in der Zelle zu neutralisieren, benötigt man hochbasische OH⁻.

H⁺ und OH⁻ neutralisieren sich zu Wasser (H₂O). BasenPlus enthält eine hohe Konzentration von OH⁻ Ionen.

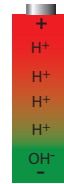
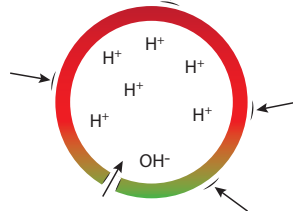


Aufladende Zell-Batterie

Die Zell-Batterie wird durch das hochbasische OH⁻ aufgeladen. Der Mineralstoffwechsel ist wieder möglich, die Zelle wird basisch, aktiv und gesund.

2. Geschwächte Zelle

Leichte Übersäuerung der Zelle durch zuviel Wasserstoff (H⁺). Die Zellspannung ist geschwächt, was durch Stress, Umweltgifte, falsche Ernährung und psychische Belastung verursacht werden kann.

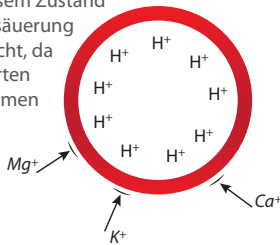


Schwache Zell-Batterie

Schwache Ladung der Zell-Batterie. Jetzt ist nur eine geringe Aufnahme von Mineralien wie Kalzium Ca⁺, Magnesium Mg⁺ oder Kalium K⁺ in der Zelle möglich.

3. Übersäuerte Zelle

Keine Zellspannung, kein Stoffwechsel. Eine übersäuerte Zelle arbeitet fast nicht. Sie produziert nicht und liefert auch keine Energie. Je höher der Anteil dieser Zellen im Körper, desto schlechter fühlen wir uns. In diesem Zustand funktioniert eine Entsäuerung mit Mineralstoffen nicht, da sie von der übersäuerten Zelle nicht aufgenommen werden können.



Leere Zell-Batterie

Übersäuerte Zelle mit stark eingeschränkter Funktion.

